

Modulbezeichnung: Basismodul Praktische Theologie (B-PT) **10.0 ECTS**

Modulverantwortliche/r: Peter Bubmann

Lehrende: Peter Bubmann, Alexander Proksch

Startsemester: WS 2019/2020 Dauer: 2 Semester Turnus: halbjährlich (WS+SS)

Präsenzzeit: 90 Std. Eigenstudium: 210 Std. Sprache: Deutsch

Lehrveranstaltungen:

V Praktische Theologie

VORL Einführung in die Religionspädagogik I (WS 2019/2020, Vorlesung, 2 SWS, Peter Bubmann)

PS Homiletik / Liturgik / Poimenik / Publizistik

Achtung: Ein Proseminar Praktische Theologie wird erst wieder im SoSe 2020 angeboten.

Orientierung Praktische Theologie (SS 2020, Proseminar, Alexander Proksch)

PS Religions- u Gemeindepädagogik / Diakonik / Gemeindeaufbau / Pastoraltheologie

Achtung: Das religionspädagogische Proseminar wird erst wieder im WiSe 2020/21 angeboten.

Empfohlene Voraussetzungen:

Keine

Inhalt:

Einführung in wesentliche Grunddimensionen und Perspektiven kirchlichen Handelns, Gegenstände und Methoden praktisch-theologischer Reflexion. Schwerpunkte: Gestalt und Theologie des Gottesdienstes, religiöse Bildungstheorie (in Schule wie Gemeinde; hierzu werden regelmäßig die Vorlesungen Religionspädagogik I + II angeboten), daneben auch regelmäßig Vorlesungen zur praktisch-theologischen Kirchentheorie und zur Seelsorgelehre.

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die eigene Logik und Dramaturgie christlichen Gottesdienstes
- kennen die Ziele christlicher Bildungsprozesse und können verschiedene Konzeptionen der Religionspädagogik würdigen und begründet zu ihnen Stellung beziehen
- haben Einblicke in ausgewählte gemeindepädagogische Praxisfelder (z.B. KonfirmandInnenarbeit und Erwachsenenbildung)
- haben ersten Zugang und Überblick zu weiteren praktisch-theologischen Handlungsfeldern (Gemeindeaufbau/-entwicklung, Diakonik, Kirchenmusik, Poimenik, Publizistik, Pastoraltheologie) erhalten
- haben Einblick in die spezifischen Methoden und das Wissenschaftsverständnis der Praktischen Theologie (u.a. auch in empirische Methoden der Religionssoziologie und in experimentell-kreative Methoden)
- machen erste Erfahrungen mit Feedback auch auf persönliches Auftreten und Lehrverhalten
- sind eingeführt in Methoden der Gruppenarbeit
- haben die Präsentationsfähigkeit durch kreative Impulse und Referate geübt und verbessert
- sind in ihrer Wahrnehmungsfähigkeit religiös-kultureller Phänomene sensibilisiert
- haben in Essay-Beiträgen Text-Analyse und begründete Stellungnahme geübt und so hermeneutische Fähigkeiten ausgebaut
- ahnen die Vielfalt der Herausforderungen, die in den Praxisbereichen kirchlicher Berufe auf sie zukommen und reflektieren ansatzweise ihre eigene zukünftige Rolle
- gewinnen erste Distanz zur eigenen kontingenten Form von Spiritualität durch die Begegnung mit anderen Formen und Sichten von Religiosität und üben so den Umgang mit Diversität

Literatur:

- Martin Nicol: Grundwissen Praktische Theologie. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart u.a. 2000.
- Martin Nicol: Weg im Geheimnis. Plädoyer für den Evangelischen Gottesdienst, Göttingen 32011
- Peter Bubmann u. a.: Gemeindepädagogik, Berlin 2012.
- Bernd Schröder: Religionspädagogik, Tübingen 2012.

Verwendbarkeit des Moduls / Einpassung in den Musterstudienplan:

Das Modul ist im Kontext der folgenden Studienfächer/Vertiefungsrichtungen verwendbar:

[1] Evangelische Theologie (Kirchl. Prüfung): ab 2. Semester

(Po-Vers. 2015w | PhilFak | Evangelische Theologie (Kirchl. Prüfung) | Grundstudium | Basismodule | Basismodul Praktische Theologie)

Organisatorisches:

Turnus des Lehrangebots:

- **V Praktische Theologie:** *Einführung in eine Disziplin der Praktische Theologie* (z.B. Homiletik, Liturgik, Poimenik) oder *Einführung in die Religionspädagogik*; halbjährlich (WiSe + SoSe)
- **PS Praktische Theologie (Homiletik / Liturgik / Poimenik / Publizistik):** jährlich (jedes WiSe)
- **PS Religions- und Gemeindepädagogik / Diakonik / Gemeindeaufbau / Pastoraltheologie:** jährlich (jedes SoSe)

Bemerkungen:

Modulprüfung (nach Wahl der bzw. des Studierenden):

Zu einem der Proseminare

- Schriftliche Ausarbeitung (Portfolio aus Kurzberichten, max. 20 Seiten) [3 ECTS]
oder
- Proseminararbeit (max. 20 Seiten) [3 ECTS]